

bremerFORUM

INFORMATIONEN DER SPD-LANDESORGANISATION BREMEN



FOTO/FOTOMONTAGE: SPD-LAND BREMEN

OLAF SCHOLZ – KANZLER-KANDIDAT MIT WUMMS!

von Sascha Karolin Aulepp, Vorsitzende SPD LAND BREMEN

Olaf Scholz ist vom Parteivorstand einstimmig als unser Kanzlerkandidat nominiert. Für diesen zugegeben schwierigen Job hat er die Persönlichkeit, die Erfahrung und die richtigen Inhalte. Olaf steht für einen Mindestlohn von 12 Euro, er hat die Grundrente, die die Lebensleistung von Arbeitnehmer*innen respektiert, mit durchgesetzt und tritt als Finanzminister für eine längst überfällige Finanztransaktionssteuer ein. Olaf steht für klare sozialdemokratische Positionen. Während der Corona-Krise sparte er sich große Inszenierungen und arbeitete stattdessen daran, schnell umfangreiche Hilfen bereitzustellen. Das milliardenschwere Konjunkturprogramm, das er gemeinsam mit unseren Parteivorsitzenden Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans und dem Fraktionsvorsitzenden Rolf Mützenich ausgehandelt hat, trägt seine, trägt unverkennbar sozialdemokratische Handschrift. Olaf Scholz hat als Krisenmanager brilliert und führt unser Land als Vizekanzler und Finanzminister sozial und gerecht.

Als SPD wollen wir an diese Arbeit anknüpfen und eine progressive Regierung links von der CDU anführen. Nur so können wir die Herausforderungen der 2020er Jahre meistern: Wie schaffen wir es, die Lasten der Corona-Krise fair zu verteilen? Wie können wir Nachhaltigkeit und Gute Arbeit vereinen? Wie gestalten wir unser Gemeinwesen so, dass niemand zurückbleibt? Wir haben dafür einen Kanzlerkandidaten aufgestellt, weil nur eine SPD-geführte Regierung diese Fragen sozial und gerecht beantworten kann. Olaf Scholz ist die richtige Wahl als Spitzenkandidat.

Wir sind an der Parteispitze gut aufgestellt und haben mit Olaf eine starke Persönlichkeit, die für erfolgreiche sozialdemokratische Regierungsarbeit steht und im Team zusammen arbeitet. Mit dieser Einigkeit, einem überzeugenden Kanzlerkandidaten und einem starken Programm kann die SPD die Bundestagswahl 2021 gewinnen. Wir werden dafür kämpfen, dass Olaf Scholz Kanzler wird! ■

↑ **Violenstr. 43.** So lautet die Anschrift des Landesbüros und der Geschäftsstelle des Unterbezirks Bremen-Stadt ab Mitte September 2020. Gut sichtbar – das Foto ist noch eine Montage, aber so ungefähr wird es aussehen – mitten in der Stadt am Schlüsselkorb/Domshof mit kurzem Weg zur Bürgerschaft und zum Rathaus.

Noch haben die Handwerker das Zepter in der Hand und richten die Räumlichkeiten in der 2. Etage für das Parteibüro her: Mit einer effizienten Raumnutzung schaffen wir es, mit einer deutlich geringeren Bürofläche gegenüber dem Büro in der Obernstraße auszukommen. Wir wollen ein Büro schaffen, in dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen und gerne arbeiten. Funktionalität und Ergonomie stehen über allem, kein Modedesign, aber doch chic und modern.

Die Abgeordnetenbüros ziehen nicht mit in die Violenstraße, sie werden in Zukunft verteilt auf die Stadtregionen zu finden sein.

DER ZUGANG ZU BILDUNG MUSS GESCHÜTZT WERDEN

von Dr. Claudia Bogedan, Senatorin für Kinder und Bildung

Das vergangene Kita- und Schuljahr war schwierig, anstrengend und belastend für alle – vor allem für Kinder und Jugendliche und auch für Eltern, Erziehungsberechtigte, Beschäftigte in Kitas und Schulen sowie im Ressort für Kinder und Bildung. Das Geleistete ist herausragend. Durch das Covid-19-Geschehen war plötzlich alles anders. Kitas und Schulen mussten wir kurzfristig und pauschal schließen, weil das Virus noch unbekannt war. Dabei wurde nicht nur eine für die Familien besondere Belastungssituation geschaffen, sondern Kinder und Jugendliche wurden massiv in ihren Rechten beschränkt – auch wenn viele sich zunächst über verlängerte Ferien gefreut haben. Je jünger die Kinder, desto stärker waren die Eltern gefordert. Ich zolle den Eltern einen Riesenrespekt für ihre Leistung. Ohne ihre Geduld und ihr gesellschaftliches Wirken mit der Unterstützung ihrer Kinder könnten wir die Krise nicht bewältigen. Das gilt für den Kita- und den Schulbereich.

mit einem – ebenfalls von Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten erstrittenen – Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten in Einklang zu bringen. Aufgrund der Altersstruktur bestehen hierfür naturgemäß in den Schulen mehr Möglichkeiten.

Einen wichtigen Beitrag dazu bildet der von der SPD-Bürgerschaftsfraktion mitinitiierte Senatsbeschluss zur Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler sowie aller Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten. Damit wird Unterricht auf Distanz in Bremen und Bremerhaven qualitativ verbessert und verbindlich gestaltet. Für die digitale Unterstützung aller Kollegien werden Fachkräfte eingesetzt, die als Risikopersonal nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden können. Regelmäßiges Lüften, Händewaschen, Abstand halten zu anderen Lerngruppen und Lehrkräften („Kohortenprinzip“) und eine Mund-Nase-Bedeckung in besonderen Situationen sind zentrale Maßnahmen, die von unseren

ten. Jedes Kind soll mindestens eine Betreuung im Umfang des landesweiten Rechtsanspruchs von 20 Wochenstunden erhalten. Unser kommunaler Träger KiTa Bremen schafft es schon, für mehr als die Hälfte aller Kinder die Betreuung im vertraglich vereinbarten Umfang sicherzustellen. Manchmal steht Personal nicht im vollen Umfang zur Verfügung, weil Beschäftigte zur Risikogruppe gehören. Um in Kitas den Personaleinsatz sicherzustellen, ist es möglich, Mittel zur Finanzierung von pädagogischen Fachkräften zu beantragen. Diese Mittel sollen den Ausfall von Beschäftigten, die zur Risikogruppe gehören, kompensieren. Dies gilt ebenso für Entlastungskräfte, die pädagogische Fachkräfte insbesondere bei den umfangreichen Hygienemaßnahmen in den Gruppen unterstützen sollen. Auch die Kosten für Gesichtsvisiere können von meiner Behörde übernommen werden. Es gilt: Wir wollen so viel Normalität für die Kinder wie möglich. Ausflüge zum Beispiel auf Spielplätze oder in Parks mit jeweils einer Gruppe können auch unter Corona-Bedingungen stattfinden.

Aufgrund der geringen Fallzahlen gibt es derzeit keinen Grund, Kinder schon mit minimalen Symptomen wie Schnupfen oder leichtem Husten von der Betreuung auszuschließen. Ärztliche Atteste zur „Gesundschreibung“ sollten grundsätzlich nicht gefordert werden. Entsprechende Handreichungen für Eltern und Einrichtungen werden derzeit vom Bildungs- und Gesundheitsressort gemeinsam mit den Gesundheitsämtern sowie den Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten erarbeitet.

Die Pandemie ist nicht vorbei. Die Mitarbeitenden können sich nach Anmeldung testen lassen und wir erarbeiten mit dem Gesundheitsressort eine Teststrategie für Schulen und Kitas. Die Kultusministerinnen und -minister haben miteinander verabredet – und die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten haben dies zusammen mit der Bundeskanzlerin bekräftigt: Für das kommende Kita- und Schuljahr sollen pauschale Schul- und Kitaschließungen mit allen Mitteln verhindert werden. Deshalb werden wir das Infektionsgeschehen weiter intensiv beobachten und der konkreten Situation angepasste Maßnahmen ergreifen. Die Bedürfnisse und Interessen von Familien und Kindern stehen für den Bremer Senat ganz klar im Fokus. ■



Mit wachsenden Erkenntnissen der Wissenschaft über Covid-19 konnten wir Konzepte entwickeln, um einen eingeschränkten Regelbetrieb zu ermöglichen. Der gesellschaftliche Umgang mit den Rechten von Kindern war im Vergleich zu den Erwachsenen lange zu kurz gekommen. Nach aktuellem Stand der Wissenschaft sind Kinder zumindest keine Treiber des Infektionsgeschehens. Vor diesem Hintergrund und dem Recht der Kinder auf Bildung und Teilhabe wollen wir nun die größtmögliche Normalität ermöglichen und deshalb ein Bildungs- und Betreuungsangebot umsetzen, das zwar beschränkt ist durch Hygieneauflagen und Personalausfälle, aber dem Grundsatz nach einem Regelbetrieb entspricht. Dabei gilt es immer wieder, den von Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten erstrittenen Zugang zu Bildung für alle

Schulen und Kitas prima umgesetzt werden. Wichtig bleibt: Auch in Zeiten der Pandemie bleibt die Schule inklusiv. Kinder mit Förderbedarfen bekommen ihre Förderung. Dabei werden auch Assistenzkräfte und andere Beschäftigte eingesetzt. Wichtig ist auch die Arbeit in möglichst konstanten Teams, um das Infektionsrisiko zu minimieren und im Falle einer Infektion eine schnelle Nachverfolgung sicherstellen zu können.

In diesem Kita-Jahr gilt es für die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, die Qualität und Quantität des Angebotes unter weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen zu sichern. In einigen Bereichen haben die Qualität und der Umfang der Betreuungsangebote bereits wieder den gewohnten Standard erreicht. Die Träger sind angehalten, so viel Betreuung wie möglich anzubie-

ZUR PERSON:



FOTO: SPD LAND BREMEN

Dr. Claudia Bogedan ist seit Juli 2015 Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen. Die in Limburg an der Lahn geborene Sozialwissenschaftlerin war zuvor von 2011 bis 2015 Abteilungsleiterin Forschungsförderung bei der Hans-Böckler-Stiftung. Seit 2002 ist sie Mitglied der SPD. Claudia Bogedan ist verheiratet und hat zwei Kinder.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesorganisation
Bremen
Obernstraße 39–43
28195 Bremen
Tel.: 0421/3 50 18-0
Fax: 0421/3 50 18-37
info-bremen@spd.de

Redaktion:
Roland Pahl (V.i.S.d.P.)
Namentlich gezeichnete
Beiträge werden von
den Autoren verantwortet.

Seite 4: SPD-Bürgerschaftsfraktion Bremen,
Marieke Meinhart
(V.i.S.d.P.),
Wachtstraße 27/29,
28195 Bremen

PARTEITAGE, LANDESKONFERENZEN DER AGen/FOREN

Vor den Sommerferien mussten die für Juni 2020 geplanten Parteitage der Unterbezirke und infolgedessen auch der ordentliche Landesparteitag wegen der Regelungen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie erneut verschoben werden. Unmittelbar nach dem Ende der Schulferien sollen diese aber nun – unter strenger Beachtung der Hygiene- und Abstandsregelungen „AHA“ – stattfinden:

Parteitage der Unterbezirke

Bremerhaven: Samstag, 29. August 2020
 Bremen-Nord: Samstag, 29. August 2020
 Bremen-Stadt: Samstag, 5. September 2020

Im Vorfeld des Landesparteitages müssen u. a. zur Wahl von Delegierten auch noch eine Reihe von **Landeskongressen/Mitgliederversammlungen von Arbeitsgemeinschaften und Foren** durchgeführt werden. Die Terminübersicht ist im Kasten rechts zu finden.

Landesparteitag

Der ordentliche Landesparteitag mit den Berichten zur Arbeit des Landesvorstandes, des Senats und der SPD-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft, den Wahlen des Landesvorstandes und weiterer Funktionen sowie der Beratung von Anträgen ist nun vom Landesvorstand für Samstag, 10. Oktober 2020 einberufen.

Termine im Überblick



Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie
Montag, 31. August 2020, 19:00 Uhr
 SPD-Bürgerschaftsfraktion/Land Bremen,
 Wachtstr. 27/29, 28195 Bremen



AG SPD 60 plus
Freitag, 4. September 2020, 16:00 Uhr
 DGB Haus, großer Saal,
 Bahnhofplatz 22-28, 28195 Bremen



AG Sozialdemokratischer Frauen (ASF)
Donnerstag, 10. September 2020, 18:00 Uhr
 SPD-Bürgerschaftsfraktion/Land Bremen,
 Wachtstr. 27/29, 28195 Bremen



AG Selbst Aktiv
Dienstag, 15. September 2020, 18:00 Uhr
 Der Paritätische
 Außer der Schleifmühle 55-61, 28203 Bremen
Achtung! Geänderter Tagungsort!
Barrierefrei, auch für Rollstühle



AG Sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (AsJ)
Dienstag, 15. September 2020, 20:00 Uhr
 Bürgerhaus Weserterrassen, Clubraum
 Osterdeich 70b, 28205 Bremen



AG für Bildung (AfB)
Mittwoch, 16. September 2020, 19:00 Uhr
 SPD-Bürgerschaftsfraktion/Land Bremen,
 Wachtstr. 27/29, 28195 Bremen



Folgende Hygiene- und Abstandsregeln sind für Parteitage und Sitzungen der SPD zu beachten:

- Wenn Erkältungssymptome vorliegen, bitte nicht teilnehmen.
- Mund-Nasen-Bedeckung mitbringen und immer tragen, wenn die Wahrung des Mindestabstands nicht möglich ist.
- Bei Ankunft Hände desinfizieren und in die Teilnahme-Liste eintragen.
- Eigenen Kugelschreiber mitbringen und jeweils nur den eigenen verwenden.

— Anzeige —

ICH WILL DAS MACHEN.

Großes schaffen wir nicht mit „Klein-Klein“. Sondern mit guten Ideen, Erfahrung – und Mut.

**JETZT
WANDZEITUNG
IM SHOP
BESTELLEN!**

Hoch- / Querformat

SHOP.SP.DE

SPD-Parteivorstand, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin. Foto: Thomas Trutschel/Photothek



FOTOS: SPD-BÜRGERSCHAFTSFRAKTION LAND BREMEN

AUSGEZEICHNET

Sonnenblume e.V. und „Ratze“ erhalten Nachbarschaftspreis der Fraktion

Zu Besuch bei den Gewinnern des SPD-Nachbarschaftspreises: Petra Krümpfer besuchte gemeinsam mit Holger Welt den Verein Sonnenblume und mit Falk Wagner das Kinder- und Jugendhaus „Ratze“.

Wir sind füreinander da! – das war in diesem Jahr das Motto des Nachbarschaftspreises der SPD-Fraktion. Mit dem Preis, der aus Privatmitteln der Abgeordneten gestiftet wird, werden jährlich Projekte ausgezeichnet, die sich auf vielfältige Weise für ihr soziales Umfeld engagieren und damit einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort leisten. Dotiert ist er mit 1.000 Euro für den ersten und 500 Euro für den zweiten Preisträger.

Den ersten Preis verliehen die SPD-Abgeordneten dem Verein Sonnenblume

aus Bremerhaven-Leherheide. Täglich besuchen den Verein 25 bis 40 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren. Neben Hausaufgabenhilfen und Nachhilfe bietet die Sonnenblume verschiedene Projekte wie kreatives Gestalten, Leseabende, Sport, Spielen und Ausflüge an. In den Sommerferien haben die Kinder die Möglichkeit, sieben Tage in ein Schulandheim oder in eine Jugendherberge zu fahren. Täglich erwartet sie ein frisch zubereitetes Mittagessen, Obst und Gemüse sowie nachmittags Kakao und Kuchen. Mitfinanziert wird der Verein über eine Kleiderbörse für alle Altersgruppen.

Gründerin Cornelia Rönnefahrt berichtete während der Preisübergabe auch schon, wofür das Preisgeld verwendet werden soll: „Wir werden es für einen tollen Ferientag im Vogelpark Walsrode mit zwanzig Kindern und Betreuern verwenden. Natürlich gibt es auch ein Mittagessen und ein Eis.“

Den zweiten Preis erhielt das Kinder- und Jugendhaus „Ratze“ aus Walle für seine Idee, nach der Corona-Pandemie ein Hoffest zu veranstalten. Die Ratze ist eine Einrichtung mit einem Hort und einem offenen Jugendangebot für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 1,5 und 25 Jahren. Bewegung, Sprache, Natur- und Erlebnispädagogik, Fußball spielen und gemeinsame Ausflüge stehen ebenso auf dem Programm wie Beratungs- und Unterstützungsangebote. Neben einem warmen Mittagessen gibt es täglich frisches Obst und Gemüse. Das Hoffest soll ein Ort der Begegnung nach langer Distanz werden, eine Form der Zukunftswerkstatt, in der Bedenken, Wünsche und Anregungen geäußert werden können.

Das Fazit der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und Schirmherrin, Petra Krümpfer: „Beide Preisträger setzen sich in ihren Quartieren in Bremerhaven-Leherheide und Bremen-Walle für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen ein und bieten einen Schutzraum der Geborgenheit, in dem die Kinder Spaß haben können, aber auch Probleme gelöst und wichtige Hilfestellungen im Alltag ermöglicht werden. Dafür haben sie unsere vollste Anerkennung verdient.“ ■

ABGESCHAFFT

Bürgerschaft beschließt Ende der Langzeitstudiengebühren

Die Bürgerschaft hat Änderungen im Hochschulrecht beschlossen. Unter anderem schaffte das Parlament ab dem kommenden Wintersemester die Langzeitstudiengebühren dauerhaft ab.

„Die Corona-Krise hat uns allen viel abverlangt und tiefe Einschnitte in unser Leben bewirkt. Das macht auch vor Studierenden nicht Halt“, sagte die wissenschaftspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Janina Brünjes. „Wichtig ist es deshalb, während und nach der Corona-Krise Probleme und Nachteile für Studierende abzufedern. Dafür sind die Gesetzesänderungen ein wirklich guter Weg und ein großer Schritt, den wir nun unternehmen.“

Dabei hob die Sozialdemokratin insbesondere die dauerhafte Abschaffung



FOTO: SPD-BÜRGERSCHAFTSFRAKTION LAND BREMEN

der Langzeitstudiengebühren hervor. Dies sei auch unabhängig von der Pandemie ein großer Erfolg, da generell viele Studierende nebenher arbeiten müssten und dadurch niemand in die Lage kommen sollte, auch noch Gebühren zahlen zu müssen. ■

Studierende werden entlastet: Die Bürgerschaft beschloss die dauerhafte Abschaffung der Langzeitstudiengebühren.

UNABHÄNGIGE STELLE GEGEN DISKRIMINIERUNG

Bremen soll eine unabhängige Antidiskriminierungsstelle erhalten. Die Bürgerschaft hat auf Initiative der rot-grün-roten Koalition im Juli einen Antrag beschlossen, der den Senat dazu auffordert, ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

„Wir wollen im Land Bremen jeder Form von Diskriminierung entschlossen entgegenzutreten“ betonte der Sprecher der SPD-Fraktion für Antidiskriminierung, Ali Seyrek. „Dafür wollen wir unsere Angebote bündeln und verstärken. Die Antidiskriminierungsstelle ist dabei ein fehlender Baustein, um bestehende Strukturen zusammenzuführen und neue Impulse zu setzen“, sagte der Sozialdemokrat und ergänzte: „Wir wollen die Menschen in Bremen und Bremerhaven ermutigen, die Rechte, die ihnen zustehen, auch tatsächlich einzufordern.“ ■